

Resolution der BetriebsrätInnen der Metallindustrie, des Bergbaus und der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen Österreichs

Die PRO-GE und die GPA-djp sind seit der vergangenen Lohn- und Gehaltsrunde von mehreren Fachverbänden mit der Absicht konfrontiert worden, die Verhandlungsgemeinschaft der Arbeitgeber im Metallbereich aufzulösen. Wir bewerten dies als Reaktion auf die erfolgreiche Solidarisierung der Beschäftigten im Vorjahr und den durchgesetzten, auch der Höhe nach gerechtfertigten Lohn- und Gehaltsabschluss. Die Beschäftigten sollen in kleinere Gruppen aufgespaltet werden, damit die Arbeitgeber ihre Interessen leichter durchsetzen können: Niedrigere Lohn- und Gehaltserhöhungen und Stillstand bei der Weiterentwicklung des Rahmenrechts. Über diese Ziele können auch noch so blumige, in manchen Unternehmen verbreitete Begründungen, nicht hinwegtäuschen.

Unsere Herbstlohn- und gehaltsrunde garantiert den ArbeitnehmerInnen seit Jahrzehnten **faire Lohn- und Gehaltserhöhungen, sichert die Kaufkraft der Menschen, beteiligt die ArbeitnehmerInnen an Produktivitätssteigerungen und gewährleistet** rechtliche Sicherheit. Unser gemeinsamer Kollektivvertrag ist der sichtbare Ausdruck von Gemeinschaft, Solidarität und das Ergebnis jährlich gelebter Sozialpartnerschaft. **Wir sind stolz auf unseren Kollektivvertrag und werden ihn uns nicht nehmen lassen!**

Die Unternehmen der Metallgruppe haben mit unserem Kollektivvertrag immer sehr gut leben können und auch auf dieser Basis die Möglichkeit gehabt, international äußerst erfolgreich zu werden und zu sein. Es ist den Sozialpartnern des Metallbereiches immer gelungen, vorhandene Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Wir bekennen uns zu diesem gemeinsamen Weg, scheuen uns aber auch nicht vor Konflikten, wenn wir zu solchen gezwungen werden.

Die Betriebsratsvorsitzenden und BRV-StellvertreterInnen der Metallindustrie, des Bergbaus und der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen **fordern die Fachverbände auf, nicht weiter gegen den Willen der Beschäftigten, ihrer BetriebsrätInnen und der Gewerkschaften die Auflösung der gemeinsamen Herbstlohn- und gehaltsrunde des Metallbereichs zu betreiben, sondern auch in Zukunft mit uns den sozialpartnerschaftlichen Weg zu gehen**, das heißt: Begegnung auf Augenhöhe, gegenseitiger Respekt, vorhandene Probleme ansprechen und lösen und Verantwortung zum Nutzen der ArbeitnehmerInnen und der Unternehmen wahrnehmen.

Einstimmig beschlossen von 900 Betriebsratsvorsitzenden und BRV-StellvertreterInnen am 30. Mai 2012 in Leonding.